

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
22.08.2023

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2022 Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	13.09.2023	Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung
N	19.09.2023	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH wird der Jahresabschluss 2022 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2022 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	1.579.588,98 €
Jahresüberschuss:	113.247,81 €
Gewinnrücklagen:	1.074.381,23 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH und der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2022 i.H.v. 113.247,81 € nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten sowie der Geschäftsführung, Herrn Heiko Zellmer, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

Die ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

In der Aufsichtsratssitzung vom 01.03.2023 wurde der Gesellschafterversammlung empfohlen, 100.000,00 € aus den Gewinnrücklagen nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten. Da bisher noch keine Gesellschafterversammlung stattgefunden hat und der externe Gesellschafter eine weitere Ausschüttung in Höhe von 100.000,00 € verlangt sollten jetzt insgesamt 200.000,00 € ausgeschüttet werden. Die Aufsichtsräte der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH und der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH haben in ihren Sitzungen am 29.08.2023 und 30.08.2023 eine Ausschüttung von insgesamt 200.000,00 € an die Gesellschafter beraten und der Gesellschafterversammlung dahingehend empfohlen den Beschluss vom 01.03.2023 abzuändern.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/_____ geprüft.
- c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)
- Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
 - Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- | | |
|---|-------|
| a) für die Erarbeitung der Vorlage: | 35,00 |
| aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc. | |
| b) für die Umsetzung der Maßnahmen: | keine |
| c) an Folgekosten: | keine |
| d) Haushaltsrechtlich gesichert: | |
| Ja | |
| Nein | |
| Teilhaushalt / Kostenstelle: | |
| Produkt / Kostenträger: | |
| Haushaltsjahr: | |
| e) mögliche Einnahmen: | keine |

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2022, den Jahresüberschuss i.H.v. 113.247,81 € nach Gesellschaftsanteilen auszuschütten sowie für die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 zu stimmen.

Des Weiteren werden die Vertreter angewiesen, einer Ausschüttung aus der Gewinnrücklage i.H.v. 86.752,19 € ebenfalls nach Gesellschaftsanteilen zuzustimmen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	A k t i v a		P a s s i v a	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00
Software	21.559,00	16.672,00	II. Gewinnvortrag	1.074.381,23
II. <u>Sachanlagen</u>			III. Jahresüberschuss	113.247,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	240.818,00	192.364,00		1.287.629,04
	262.377,00	209.036,00	B. Rückstellungen	
			Sonstige Rückstellungen	159.500,00
B. Umlaufvermögen				158.850,00
I. <u>Vorräte</u>			C. Verbindlichkeiten	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.213,23	2.954,78	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.407,25
2. unfertige Leistungen	238.789,30	172.513,05	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74.613,17
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			3. Sonstige Verbindlichkeiten	23.439,52
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270.694,39	187.943,21		132.459,94
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.426,51	59.404,12		16.393,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	52.254,50	66.847,08		59.179,28
III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	328.375,40	314.194,41		17.783,18
	748.335,44	727.702,23		93.355,74
	1.316.713,37	1.217.364,47		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	498,61	186,50		
	<u>1.579.588,98</u>	<u>1.426.586,97</u>		
				<u>1.426.586,97</u>

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	<u>2022</u>		<u>2021</u>
	€		€
1. Umsatzerlöse	2.963.768,05		2.922.611,32
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	66.276,25		-7.308,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>54.386,01</u>	3.084.430,31	<u>47.535,21</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-217.950,71		-167.354,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-180.204,80</u>	-398.155,51	<u>-211.876,00</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.589.824,74		-1.535.668,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-311.881,53</u>	-1.901.706,27	<u>-291.214,04</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-53.929,20		-50.999,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-615.821,53</u>	-669.750,73	<u>-583.601,53</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142,64		48,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	142,64	<u>-100,00</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.686,63	-3.181,09
11. Sonstige Steuern		<u>-26,00</u>	<u>-304,00</u>
12. Jahresüberschuss		<u>113.247,81</u>	<u>118.587,40</u>

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 27. Mai 2004 gegründet und erbringt ambulante orthopädische Rehabilitation, Nachsorge, Heilmittel- und Präventionsleistungen. Seit dem 19. Juli 2007 gehört die Gesellschaft zum Konzern der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Maßgeblich wird das Unternehmen über die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Ambulanten Rehabilitation und dem dazugehörigen Nachsorgebereich gesteuert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Grundsätzlich ist aufgrund der demographischen Entwicklung weiter von einer stabilen Fallzahlentwicklung auszugehen. Nachrückende geburtenstarke Jahrgänge, die schrittweise Verlängerung der Arbeitszeit sowie der Fachkräftemangel sorgen für einen steigenden Bedarf an Rehabilitationsleistungen.

Die Entwicklung der Anträge, Bewilligungen und Leistungen zur medizinischen Rehabilitation unterliegt Schwankungen. Bei den gesetzlichen Leistungsträgern -Renten-, Kranken- und Unfallversicherungen- ist ein wachsender Anteil von ambulanten Leistungen zu beobachten.

2. Geschäftsverlauf

In 2022 wurden die Corona-Maßnahmen schrittweise gelockert und damit die Durchseuchung forciert, da eine Infektion mit den neuen Varianten wesentlich seltener zu schweren Verläufen führte. Dies führte auch bei der Gesellschaft zu einer deutlichen Steigerung der Krankheitsquote. Der Reha-Bereich konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden, obwohl im Mai die Orthoklinik auf Grund eigener Krankheitsausfälle als großer Zuweiser fast ausfiel. Die Vergütungssätze sind in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr zwischen 1,9 % und 2,48 % gestiegen.

Die Behandlungskapazität im Heilmittel-Bereich wurde zu Gunsten des Reha-Bereichs um 20 % reduziert.

Der Bereich der Med. Fitness ist in 2022 wieder geöffnet worden.

Die Zahlen der Behandlungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2022	2021
Heilmittel	11.032	13.708
Ambulante Rehabilitation	20.485	20.508
Rehabilitation-Nachsorge	5.227	6.377
Med. Fitness (Mitglieder)	100	0

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Die Tagesklinik schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 119) ab und liegt damit deutlich über dem Plan von TEUR 57.

Trotz Nachwirkungen der Corona-Pandemie konnte der Umsatz leicht durch Vergütungsanpassungen im ambulanten Reha-Bereich und die Wiedereröffnung der med. Fitness gesteigert werden. Teilkompensiert wurde die Steigerung durch geringere Heilmittelerlöse durch weniger erbrachte Leistungen.

Durch Aufbau von 1,2 VK und Vergütungsanpassungen stiegen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch höhere Instandhaltungsaufwendungen.

Die Gesamtlage der Gesellschaft kann als gut bewertet werden.

3.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen	262	209
Kurzfristiges Vermögen	<u>1.318</u>	<u>1.218</u>
	<u>1.580</u>	<u>1.427</u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	1.287	1.174
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>293</u>	<u>253</u>
	<u>1.580</u>	<u>1.427</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen auf langfristige Vermögensgegenstände 16,6 % (i. Vj. 14,6 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 83,4 % (i. Vj. 85,4 %), davon auf liquide Mittel 47,3 % (i. Vj. 51,0 %). Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden TEUR 92 und in Software TEUR 15 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung erfolgte mit 81,5 % (i. Vj. 82,3 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 18,5 % (i. Vj. 17,7 %) durch Fremdkapital, darin enthalten TEUR 160 (i. Vj. TEUR 159) Rückstellungen.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2022 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Die Wirtschaftsplanerstellung 2023 erfolgte vor Verabschiedung der Strom und Gaspreisbremsen und zu einem Zeitpunkt, wo eine Abnahme der hohen Krankheitsquote noch nicht in Sicht war. In den Bereichen Heilmittel und Med. Fitness wurde noch sehr verhalten geplant. Leistungssteigerungen wurden nur im Reha-Bereich geplant. Bei den Personalkosten wurde die nächste Stufe der neuen Tarifstruktur angesetzt. Insgesamt weist der Plan einen Fehlbetrag in Höhe von TEUR -116 für das Geschäftsjahr 2023 aus. Die Hochrechnung nach dem ersten Quartal zeigt nach Verabschiedung der Energiepreisbremsen einen positiven Geschäftsverlauf, so dass trotz des anhaltenden Ukraine-Konflikts für das Jahr 2023 voraussichtlich ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Gesamtrisikolage ergibt sich aus den unterschiedlichen Einzelrisiken für die Gesellschaft, u. a. Branchenrisiken, Produktions- und Beschaffungsrisiken, finanzielle, organisatorische, rechtliche und gesamtwirtschaftliche Risiken.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe und damit bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

Die weiterhin zum Teil gestörten Lieferketten für Material- und Sachaufwendungen und die durch den anhaltenden Ukraine-Konflikt höhere Inflation stellen kein bestandsgefährdendes Risiko für den Fortbestand des Unternehmens dar, da der Material- und Sachaufwand für die Erbringung der Leistungen nur eine untergeordnete Rolle spielt. Bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Reha-Zentrums nicht gegeben. Ein für die Größe des Unternehmens angemessenes Risikomanagementsystem existiert.

Die ambulante Rehabilitation wird als kostengünstige und qualitativ hochwertige Alternative zur stationären Rehabilitation weiterhin von den Kostenträgern unterstützt. Die Akzeptanz bei verordnenden Ärzten, Sozialdiensten der Kliniken und Patienten ist gegeben.

Das Leistungsangebot soll qualitativ hochwertig bleiben und sich an den Bedürfnissen der Kostenträger und Patienten orientieren.

Die räumliche und technische Ausstattung soll den gestiegenen Anforderungen von Kostenträgern und Patienten entsprechend weiter verbessert werden, um die Wettbewerbsposition zu sichern.

Lüneburg, 6. Juli 2023

gez. Heiko Zellmer